



Holztrift im unteren Mühlviertel

Tauwetter ist eingebrochen. Das Wasser der Naarn beginnt zu steigen. Männer aus dem Markt und Bauern aus dem Gemeindegebiet Königswiesen lassen sich beim Förster der Coburgischen Forstverwaltung aufschreiben, denn in den nächsten Tagen wird im Schwarzaubach, im Klammleiten- und Nußbach geschwemmt.

Die Bäche entlang sind bis zu zehn Meter hohe Scheiterstöße aufgeschichtet. Das ganze Jahr über haben im Forst die Holz knechte die Bäume gefällt. Die Förster haben die Bloche gemessen, das restliche Holz, das als Langholz nicht zu verwenden war, wurde geschält und zu ein oder eineinhalb Meter langen Prügeln geschnitten. Wo es wegsam war, brachten Fuhrwerke sie zu den Ufern. Aus den unwegsamen Waldgebieten und von den Berghängen mussten Holz knechte im Winter mit Ziehschlitten die Scheiter zu den Flüssen bringen. Es war eine harte und gefährvolle Arbeit.

Oben bei der Brentmühle steht ein Marterl, das von einem solchen Schlittenunglück berichtet.

Von der Forstverwaltung auf der Greinburg ging die Losung durch: „D´ Scheiterschwemm geht an.“ Die ganze Naarn entlang bis zur Donau warten bereits die Schwemmknechte. Die Tage sind nasskalt.

Erwachsene und Kinder stehen neugierig an den Ufern. Gustl und Franzl laufen zurück in die Klammleiten. Dort fließt der Bach ein gutes Stück unterirdisch, und eine lange Holzrinne, das Fluder, musste gebaut werden. Wild rauschen die Wasser durch das Tal, denn die Schleusen des Rubenerteiches wurden geöffnet. Das Schmelzwasser allem wäre zum Schwemmen zu wenig. Plötzlich widerhallt ein Schuss in den Waldbergen. „Hast du 's gehört?“ schreit Gustl. „G'schossen haben s' mit der Kanon! Gleich werden die Scheiter kommen!“

Und wirklich, da kommen sie! Zuerst nur einige, dann in rascher Folge immer mehr. Die Schwemmer stechen und schieben mit den Schwemmhaken, damit sich kein Prügel verspießt. Dort schwimmt ein ganz müdes Scheit. Immer wieder geht es unter. Die Buben kennen sich aus und betteln zwei Knechte an: „Bitt schön, dürfen wir das Sinkscheit herausziehen?“ Die Männer überlassen den Buben die Schwemmhaken, und bald liegt das Sinkscheit auf dem Ufer. Noch manches fischen sie heraus.

Plötzlich ruft Franzl seinem Freund zu: „Dort bei der Biegung haben sich die Scheiter verfangen, eine ‚Brucken´ wird!“ Wirklich haben sich Scheiter gestaut. Nur Scheiter sieht man, kein Wasser. Flink sind die zwei Kerle dort und wollen über die Brücken turnen. Die herbeieilenden Schwemmer rufen: „Lausbuben! Was fällt euch ein!“ Die Buben treten verdutzt zurück. Die Männer müssen angestrengt arbeiten, bis die Scheiter wieder in die Strömung kommen. Ein älterer Schwemmer wendet sich den beiden Buben zu und meint: „Das hätt' bei euch jetzt schief gehen können. Lasst euch erzählen! Wenn man von Königswiesen den Schwarzaubach entlang zum Forsthaus Stifting wandert, steht unweit des Elektrizitätswerkes ein Wegkreuz. Darauf ist zu lesen, dass dort am 26. März 1928 Johann Huber verunglückte. An der engen Stelle konnte das viele Holz nicht mehr durch. Eine mächtige Brücke war entstanden.

Der Huber nimmt den Schwemmhaken und zieht, stößt und reißt, aber die Scheiter rühren sich nicht. Er steigt auf die Brücken, und in diesem Augenblick gehen die Scheiter auseinander, und der Huber stürzt ins Wasser. Die Scheiterbrücken schließen sich über ihm. Etliche Schwemmer eilen sofort hin, aber bis sie ihn finden, ist es zu spät.“ Stille ist eingetreten. Die Buben spüren ein Unbehagen. Gustl fragt ablenkend: „Was geschieht weiter mit den Scheitern?“

„Die Scheiter schwimmen in der Naarn hinaus nach Perg und zur Donau. Ein Schwemmrechen fängt sie dort auf, die Holz knechte fischen sie heraus und schichten das Holz auf großen Lagerplätzen auf. Später wird es auf Bahn und Schiff verladen.“

In den nächsten Tagen wird im Schwarzaubach geschwemmt, und jetzt werden die Schleusen des Bucherteiches geöffnet; für den Nußbach nimmt man das Wasser aus den beiden Klusteichen. Das Scheiterschwemmen gehört vergangenen Tagen an. Heute werden die Scheiter mit dem Auto zu den Lagerplätzen an der Donau befördert.